

Leserbriefe Knatsch unter den Tierschutzaktivisten entbrannt, «Bund» vom 11. Juli**Die Tierrechtsszene soll eine linkspolitische Bewegung werden**

Der Verein gegen Tierfabriken ist nicht die einzige Organisation, welche an der Demo zur Schliessung aller Schlachthäuser, organisiert von Tier-im-Fokus, nicht erwünscht war. Die Anschuldigungen gegen den VgT sind lächerlich und überdecken nur die eigentliche Motivation dieser Tierrechtsszenen, nämlich die Tierrechtsszene immer mehr zu einer linkspolitischen Bewegung werden zu lassen. Oder wie sonst lässt es sich erklären, dass an der Demo von linksextremen Gruppierungen flammende Reden gegen den Kapitalismus gehalten wurden?

Sonja Tonelli, Vizepräsidentin VgT, Tuttwil

Über die Aussagen vom runden Tisch bin ich geschockt

Was im Moment im Tierschutz geschieht, ist für mich unerklärlich. Wie Tier-im-Fokus jemanden, welcher die gleichen Ziele verfolgt, derart ausschliessen kann, verstehe ich überhaupt nicht. Da frage ich mich schon, ob es Tier-im-Fokus tatsächlich um die Tiere geht?

Auch über die Aussage vom sogenannten runden Tisch bin ich geschockt. Ich war an jenem Tag in dem Lokal, und was da abging, ist unfassbar. Die VGT-Vertreter und der Ladenbesitzer wurden derart beleidigt und angeschrien. Soviel ich mitbekommen habe, kam der VGT gar nicht zu Wort.

Lea Keller, St. Gallen